

# Kunst im Gemeindehaus

## ***Bettina Noack: Reisezeit – Zeitreise***

Zeit zu leben, Zeit zu reisen, Zeit zu malen, Zeit zu entdecken – diese Gedanken sind der Künstlerin Bettina Noack durch den Kopf gegangen, als sie dabei war, die passenden Bilder für Ihre Ausstellung vorzubereiten. „Reisezeit – Zeitreise“, so heißt die neue Ausstellung in unserem Gemeindehaus. Anlässlich ihres 60. Geburtstags in diesem Jahr lädt Bettina Noack ein zu einer Reise durch sechs Jahrzehnte Malerei und Zeichnung.

Seit ihrer Kindheit war Kunst für Bettina Noack immer wichtig, und an einige entscheidende Stationen in ihrer künstlerischen Entwicklung erinnert sie sich noch heute. So zeichnete sie bereits als Zehnjährige im Urlaub Comics und verschenkte sie an herumstehende Kinder, die ihr staunend bei der Arbeit zusahen. Später, im Kunstunterricht, vermittelte ihr ein engagierter Lehrer den Zugang zu Albrecht Dürer.



Sie bewunderte den deutschen Maler, Zeichner und Grafiker, und in diesem Zug entstanden erste Bleistift- und Federzeichnungen. An die Schulzeit schloss Bettina Noack ein Studium zur Modedesignerin an. Reisen während der Studienzeit in Europa, Asien und Nordafrika dienten als Inspiration. Ihrem Beruf entsprechend interessierte sie sich damals vor allem für die Anfertigung von Textilien und die Herstellung der Stoffe. Farben faszinierten sie zwar, aber sie konnte sich nur wenig über Farbe ausdrücken. Erst eine längere Krankheit, viele Jahre später, warf sie aus ihrem Alltag als Mutter, Hausfrau und Freiberuflerin, und sie entdeckte im Rahmen eines Kurses die Aquarellmalerei. „Und damit explodierten die Farben in mir. Ich war bereit, sie aufzunehmen und sie überall zu sehen“, sagt die

Künstlerin selbst „Jetzt gehe ich durch die Natur und überlege ständig, wie ich die Farben im Malkasten mische“. Den letzten Schritt auf dem Weg zu ihrem heutigen Berufsfeld markierte schließlich vor etwa zwanzig Jahren die Auseinandersetzung mit der freien Malerei bei ihrer Künstlerkollegin Elisabeth Lasche.

Die „Zeitreise“ in unserem Gemeindehaus beginnt mit einem Wunschzettel zu Weihnachten von

1960, einer kleinen feinen Krinkel-Krangel-Zeichnung. Weiter geht es mit Arbeiten aus der Schulzeit und aus dem Studium, darunter auch Werke von den Reisen, die sie während jener Zeit unternahm. Die meisten Exponate stammen jedoch aus den letzten 20 Jahren. Dabei begegnen dem Betrachter häufig blaue Bilder mit Wasserlandschaften in Acryl oder Öl. Seit ungefähr 15 Jahren beschäftigt Bettina Noack sich mit dem Element „Wasser“ und fühlt sich besonders zur Farbe blau hingezogen, weil sie darüber ihre Emotionen am besten ausdrücken kann, manchmal den Wunsch nach Ruhe, bei anderen Gemälden hingegen das „überschäumende“ Temperament des Meeres.

Fragt man sie nach ihrem Traum, so wünschte sie sich ein Atelier mit Meerblick und eigenem Zugang zum Strand. Ein bisschen nähergekommen ist sie diesem Wunsch bereits: Seit 2015 unternimmt die Künstlerin Malreisen nach Langeoog. Zweimal im Jahr, im Mai und Oktober, unterrichtet sie auf der Insel Anfänger und Fortgeschrittene in kleinen Gruppen. Im „Haus Dünenlust“ bietet Bettina Noack malen drinnen und draußen. Nachdem sie ihren erlernten Beruf als

Modedesignerin mit zielorientiertem Arbeiten schon lange hinter sich gelassen hat, umfasst ihr Berufsfeld heute freie Malerei und Zeichnung, Auftragsarbeiten, Unterricht im eigenen Atelier sowie Ausstellungen. Seit 2014 arbeitet und unterrichtet sie in ihrem neuen Atelier im grünen Haus an der Heinrichstraße, und ist dabei immer auf der Suche nach Neuem und Unbekanntem, nach der Balance zwischen Leichtigkeit und Schwere, die der Betrachter auch in ihren Bildern erkennt.

Die Ausstellung wird am Freitag, dem 31.3., um 17 Uhr mit einer Vernissage eröffnet. An den beiden folgenden Tagen ist die Künstlerin jeweils von 14 bis 18 Uhr im Gemeindehaus anwesend und freut sich, interessierten Besuchern bei einer Tasse Kaffee ihre

Werke zu zeigen. Danach kann die Ausstellung wie üblich zu den Öffnungszeiten des Gemeindehauses besucht werden: Mo, Di, Mi, Fr von 10 bis 12 Uhr und Do von 17 bis 18 Uhr. Die Bilder sind bis zum 23. 6. 2017 zu sehen. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, sich bei einem Besuch im Gemeindehaus auf eine Zeitreise zu begeben und in die Bilder zu vertiefen.

Susanne Wambach

